



Leseförderung

47. Göttinger und 4. Northeimer Kinder- und Jugendbuchwoche der GEW

Etwa 3.500 Schülerinnen und Schüler aus den Landkreisen Göttingen, Northeim und Osterode kommen jährlich anlässlich der Kinder- und Jugendbuchwoche der GEW in den Genuss, Autorinnen und Autoren sowie Illustratorinnen und Illustratoren kennenzulernen. In diesem Jahr waren Beate Dölling aus Berlin, Lena Feuerstein aus Frankfurt, Nikola Huppertz aus Hannover, Ulrike Kuckero aus Bremen, Jens Rasmus und Arne Rautenberg aus Kiel, Marie-Thérèse Schins aus Hamburg sowie Antje Wagner aus Hildesheim zu Gast, um in mehr als 40 Einrichtungen Geschichten aus ihren Büchern vorzulesen oder zu illustrieren.

Alle Kinder und Jugendlichen sollen an Bildung teilhaben dürfen, so sagt es das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Das Projekt Kinder- und Jugendbuchwoche, mit dem sich der Kreisverband

Göttingen gemeinsam mit den benachbarten Kreisverbänden Northeim und Osterode für die Leseförderung einsetzt, soll deshalb alle kleinen und großen Heranwachsenden ansprechen. „Ich kann (auch) anders – Anderssein hat viele Gesichter“ lautete das diesjährige Motto, und es spiegelte sich nicht nur in den Büchern wider, aus denen vorgelesen wurde:

Die Eröffnungsveranstaltung am Sonntag, den 8. November, beispielsweise wurde von dem in Göttingen geborenen und in Hamburg studierenden Tobias Hillebrand in die Deutsche Gebärdensprache übersetzt. Auch die Autorin Lena Feuerstein beherrscht die Gebärdensprache ein klein wenig. In ihren Lesungen hat sie kurze Passagen aus ihrer Erzählung „Piatag“ in die Gebärdensprache übersetzt und so den Kindern diese Sprache etwas nähergebracht. In „Piatag“ geht es

übrigens um einen Jungen, der sich in ein gehörloses Mädchen verliebt...

Neben den mehr als 70 Autorenbegegnungen gab es außerdem drei Lesungen in Einfacher Sprache aus dem vom Spaß am Lesen Verlag in die Einfache Sprache übersetzten Roman „Ziemlich beste Freunde“. Drei Schauspieler des Jungen Theaters in Göttingen haben in der Schule am Tannenberg, in den Göttinger Werkstätten sowie in der Voigt-Realschule vorgelesen, wo etwa 50 jugendliche Flüchtlinge von zwölf bis 18 Jahren aus den Sprachlernklassen der Voigt-Realschule und der Käthe-Kollwitz-Schule begeistert zuhörten.

Rund um das Thema „Leichte/Einfache Sprache“ ging es auch in dem Workshop mit der Referentin Sonja Abend, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für empirische Sozialforschung in Nürnberg. Die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer

erfahren, was genau der Unterschied zwischen Leichter und Einfacher Sprache ist, wie sich die jeweiligen Zielgruppen definieren und wo zum Beispiel im Internet Unterrichtsmaterialien zu finden sind.

Besonders beliebt bei den Lehrerinnen und Lehrern war der Workshop „Kindern lebendig vorlesen“ mit dem staatlich geprüften Atem-, Sprech- und Stimmlehrer Christian Römer. In dem Workshop ging es um Textgestaltung und Textvorbereitung, um Artikulation, Atemführung und Stimmgebung, um Betonungsmöglichkeiten, das Setting für eine Lesung mit Kindern und Jugendlichen und um geeignete Vorleseliteratur.

Unser Anliegen ist es, Literatur (nicht nur) für Kinder und Jugendliche lebendig zu machen!!!

Marion Zweckstetter
ist Projektleiterin der Göttinger und Northeimer Kinder- und Jugendbuchwoche der GEW, Angestellte in der Geschäftsstelle des Kreisverbandes Göttingen der GEW, rezensiert für AJuM besonders gerne Jugendbücher und für die FrauenBuchKritik Virginia Romane rund um das Thema Südosteuropa

LesePeter der AJuM

Im Dezember 2015 erhält den LesePeter das Bilderbuch:



Mar Pavon & Vitali Konstantinov
Sechs Langbärte
aus dem Spanischen von Katharina Diestelmeier
Aladin Hamburg 2015
ISBN 978-3-8489-0094-7
40 Seiten – 14,90 €
ab 5 Jahren

Wie sie schon aussehen, diese sechs finsternen Gestalten! Wer mag keine Angst vor ihnen haben? Der Bäcker hat sie ganz bestimmt und die Metzgersfrau genauso. Gut, dass sich wenigstens immer einer der bestimmt gefährlichen Burschen nach jedem „Besuch“ mit der Ware aus dem Staub macht. Eine schöne und etwas gruselige Geschichte findet eine angenehme und einfache Erklärung.

Der LesePeter ist eine Auszeichnung der Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien (AJuM) der GEW für ein herausragendes, aktuelles Buch der Kinder- und Jugendliteratur.

Die ausführlichen Rezensionen (mit pädagogischen Hinweisen) sind im Internet unter www.ajum.de (LesePeter) abrufbar.

Im Januar 2016 erhält den LesePeter das Kinderbuch:



Anja Janotta
Linkslesestärke oder Die Sache mit den Borten und Wuchstaben
Illustrationen Stefanie Jeschke
cbj München 2015
ISBN: 978-3-570-16339-9
235 Seiten – 12,99

Mira hat kein besonders gutes Verhältnis zu Wörtern und Namen. Sie hat eine Leserechtschreib-Schwäche.

Zudem kann sie sich Namen nur schwer merken. Dafür beherrscht sie die Kunst des Buchstabendrehens perfekt. Ein starkes, fesselndes, eindruckliches Buch!

Keine leichten Themen hat sich die Autorin da vorgenommen, um sie in einem Kinderbuch zu einer spannenden Geschichte zusammenzuführen. Zum anderen findet im Plot das Thema Mobbing auch seinen Platz.

